



DIE ZUNFTGLOCKE

KREISHANDWERKERSCHAFT REGION MEISSEN

WIR –

**Das Handwerk als
Innovationsmotor**



Foto: aerogondo - stock.adobe.com

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

**Kreishand-
werkerschaft**
Große Freisprechung
Seite 4

Projekt
Rückblick
Innovationskonferenz
Seiten 10 – 11

Projekt
Fachtag
im Rittergut
Seite 19





SIGNAL IDUNA 
füreinander da

Da für **Anpacker.**

Unsere leistungsstarken Versicherungen für das Handwerk.

Es hat sich viel getan, seit SIGNAL IDUNA vor über 110 Jahren aus dem Handwerk für das Handwerk gegründet wurde. Eins ist immer geblieben: unser Anspruch, als Gemeinschaft füreinander einzustehen. Wir sind mit maßgeschneiderten Versicherungs- und Finanzdienstleistungen in jeder Phase Ihres Lebens für Sie da.

Versorgungswerk und SIGNAL IDUNA – zwei starke Partner!

René Uhlig
01589 Riesa
Telefon 03525 733963
Mobil 0172 3507979

Kevin Derendorf
01445 Radebeul
Telefon 0351 84160962
Mobil 0151 21286564

Michael Sackstedt
01471 Berbisdorf
Telefon 035208 81980
Mobil 0162 2598628

Christian Geiger
01589 Riesa
Telefon 03525 732252
Mobil 0151 42316805

Michael Nebel
06140 Coswig
Telefon 03523 8334012
Mobil 0176 30595164

Marko Löschner
01326 Dresden
Telefon 0351 4173537
Mobil 0172 9388214

Dirk Hinze
01594 Panitz
Telefon 035268 83001
Mobil 0172 4347944

Barbara Pforte
01589 Riesa
Telefon 03525 7792494
Mobil 0157 59694523

Marco Schirmer
01662 Meißen
Telefon 03521 731810
Mobil 0160 1815479



Jens-Torsten
Jacob
Geschäftsführer

Liebe Leser,

der sächsische Wahlkampf zur Landtagswahl 2024 hatte einige bemerkenswerte Auswirkungen auf das Handwerk aufgezeigt. Alle Vertreter sämtlicher sächsischen Handwerksorganisationen betonten, dass das Handwerk erwartet, dass die zukünftige Landesregierung weiterhin alles daransetzt, den Wirtschaftsstandort Sachsen und damit auch das regionale Handwerk zu stärken. Während des Wahlkampfes wurde diesmal sehr deutlich, dass die Parteien und Bündnisse sich intensiv um die Unterstützung des Handwerks bemühten, um deren Stimmen zu gewinnen.

Ein zentrales Anliegen war die Forderung nach aktiverer Förderung und Unterstützung des Handwerks und Mittelstands sowie der Abbau bürokratischer Hemmnisse. Diese Themen, zunächst allgemein und dann später gespickt mit konkreten Beispielen und Forderungen, standen im Mittelpunkt vieler Diskussionen und Wahlversprechen, da sie als entscheidend für die wirtschaftliche Entwicklung und den Wohlstand in den Regionen angesehen werden.

Ich denke schon, dass der Wahlkampf das Bewusstsein für die Bedeutung des Handwerks in Sachsen geschärft hat und die Erwartungen an die zukünftige Landesregierung klar formuliert wurden – zuletzt auch beim Treffen der Vertreter der Handwerksorganisationen in der Sächsischen Staatskanzlei am 28. August 2024. Um über die zukünftige Zusammenarbeit und Förderung des Handwerks zu diskutieren, vereinbarte man Folgetreffen. Bereits im Herbst soll die nächste Zusammenkunft sein. Wir halten Sie auf dem Laufenden. Zunächst bleibt jedoch abzuwarten, wie sich die Regierungsbildung gestaltet.

Wenige Tage nach der Wahl, am 31. August 2024, fand unsere zentrale Freisprechung im historischen Burgkeller Meißen statt – ein feierlicher Moment, der die nächste Generation von Handwerkern in ihre berufliche Laufbahn entließ. Dies ist sowohl für die Lehrlinge als auch für die Ausbilder und Familien ein emotionaler und stolzer Anlass, der gebührend gefeiert wird. So auch in diesem Jahr.

Darüber hinaus wurde am 11. September 2024 die mittlerweile 3. Innovationskonferenz abgehalten, die als Plattform für den Austausch neuer Ideen und Technologien dient und das Handwerk in der Region zukunftsfähig macht. Bei der gut besuchten Konferenz wurde deutlich, dass die sächsische Politik eine entscheidende Rolle in der Gestaltung der Rahmenbedingungen hat, welche das Handwerk und andere regionale Wirtschaftszweige unterstützen und fördern sollen. Politische Entscheidungen auf Landesebene beeinflussen direkt die wirtschaftliche Entwicklung, sowohl bei den Bildungsangeboten als auch bei der Infrastruktur, die für das Gedeihen des Handwerks unerlässlich sind.

Diese Wechselwirkungen zwischen regionalem Handwerk und politischer Gestaltung sollte man im Blick haben, um die Zukunft der Region nachhaltig zu sichern. Die Kreishandwerkerschaft bleibt für Sie an diesem Thema dran.

Mit handwerklichen Grüßen

Jens-Torsten Jacob

Inhalt

Auf ein Wort	3
Kreishandwerkerschaft ..	4 – 5
Innungen	6 – 8
Berufsausbildung	9
Projekt	10 – 11
Service	12 – 13
Innungskrankenkasse ...	14
Versorgungswerk	15
Handwerkskammer ...	16 – 17
Kooperationsbörse	18
Projekt	19

Impressum

Herausgeber:

Kreishandwerkerschaft Region Meißen
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Hauptstraße 52, 01589 Riesa
Telefon: 03525 733963
Fax: 03525 5290094
E-Mail: info@khs-meissen.de
Internet: www.khs-meissen.de

Redaktion: Jens-Torsten Jacob

Anzeigenverwaltung:

Kreishandwerkerschaft Region Meißen
Hauptstraße 52, 01589 Riesa

Satz, Gestaltung, Druck, Versand, Verlag:

Satztechnik Meißen GmbH
Am Sand 1 c, 01665 Nieschütz
Internet: www.satztechnik-meissen.de

Auflage: 4.100 Exemplare

Erscheinungsweise: 6 x jährlich

Namentlich oder durch Kürzel gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Für unaufgefordert eingesandte Bilder und Beiträge kann keine Haftung übernommen werden.



Große Freisprechung

Herzlich Willkommen im Gesellenstand

Am 30. August 2024 fand im großen Festsaal des Meißner Burgkellers die Zentrale Freisprechungsveranstaltung der Kreishandwerkerschaft Region Meißen statt. In diesem Jahr wurden 62 junge Gesellinnen und Gesellen offiziell in den Stand der Handwerker erhoben. Dabei erweiterte sich die Anzahl der Gewerke und so wurden Lehrlinge aus den Bereichen Bäcker und Fleischer, Bau, Dachdecker, Elektro, Friseure, Maler und Tischler eingeladen. Die Veranstaltung markierte einen bedeutenden Meilenstein im beruflichen Werdegang der Absolventen und wurde von zahlreichen Gästen begleitet.

Kreishandwerksmeister Peter Liebe begrüßte den Landrat des Landkreises Meißen, Ralf Hänsel, neben den Vertretern der Ausbildungsbetriebe und zahlreichen Partnern des Handwerks. Das handwerkliche Zeremoniell bestritt zu Beginn der Obermeister der Tischlerinnung Meißen-Riesa-Großenhain, Robert Mühlberg. In seiner Begrüßungsansprache betonte danach Peter Liebe die Bedeutung des Handwerks für die Gesellschaft und die Wirtschaft und lobte die Absolventen für ihre harte Arbeit und ihr Engagement während der Ausbildungszeit, ging aber auch auf die zum Teil doch schlechten Ergebnisse ein. Er hob hervor, dass die Freisprechung nicht nur das Ende der Lehrzeit, sondern auch den Beginn eines neuen Kapitels im Berufsleben der jungen Handwerker darstellt. Als Festredner konnte in diesem Jahr der Landrat Ralf Hänsel gewonnen werden. In seiner Rede ging er auf die in allen Berufsreichen gestiegenen Anforderungen und inhaltlichen Veränderungen ein. So beispielsweise decke der Dachdecker nicht mehr nur das Dach, sondern montiere zwischenzeitlich reichlich Solaranlagen. Auch dankte er den Eltern und Ausbildungsbetrieben für deren Unterstützung und Einsatz während der Ausbildungszeit. Er appellierte an die Junggesellen, auf dem Stand der gerade erworbenen Qualifikation nicht stehenzubleiben, sondern sich fortlaufend weiterzubilden, um sich den sich ständig neuen Herausforderungen stellen zu können. Bevor es zur eigentlichen Übergabe der Zeugnisse kam, vollzog Robert Mühlberg an einem der Tischlergesellen das traditionelle Ritual. Die dazugehörige Ohrfeige fiel im Gegensatz zum Vorjahr deutlich weniger züchtig aus. Der erwartete Höhepunkt der Veranstaltung war dann natürlich die feierliche Übergabe der



Obermeister Robert Mühlberg vollzieht das handwerkliche Zeremoniell

Gesellenbriefe und Gesellenzeugnisse. Drei der Anwesenden wurden für ihre guten Abschlüsse besonders gewürdigt und erhielten neben ihren Zeugnissen kleinere Präsente. Nach der offiziellen Zeremonie hatten die Gäste die Gelegenheit, bei einem gemeinsamen Abendessen im Burgkeller Meißen zu feiern und sich auszutauschen. Die historischen Gemäuer boten dabei eine beeindruckende Kulisse. Es wurde viel gelacht, geplaudert und auf die Zukunft angestoßen. Die Freisprechung der Kreishandwerkerschaft Region Meißen ist ein wichtiger Brauch, der die Tradition und den Stolz des Handwerks hochhält. Sie erinnert daran, dass Handwerk nicht nur ein Beruf, sondern auch eine Berufung ist. Die 62 neuen Gesellinnen und Gesellen können nun mit Zuversicht in ihre berufliche Zukunft blicken. Herzlichen Glückwunsch an alle Absolventen und viel Erfolg auf ihrem weiteren Weg im Handwerk!

KHS



Peter Liebe während seiner Ansprache



Blick in den Saal

Fotos: Matthias Kost



Treffen der Vorstände der Kreishandwerkerschaften Dresden und Meißen

Am 28. August 2024 fand ein bedeutendes Treffen der Vorstände der Kreishandwerkerschaften Dresden und Meißen statt. Die Veranstaltung bot eine wertvolle Plattform für den Austausch über aktuelle Handwerkerfragen, die Präsentation neuer Projekte und den intensiven Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmern.

Gespräche zu aktuellen Handwerkerfragen

Im Mittelpunkt der Gespräche standen die Herausforderungen und Chancen, denen das Handwerk in der Region derzeit gegenübersteht. Themen wie Fachkräftemangel, Digitalisierung und nachhaltiges Bauen wurden intensiv diskutiert. Die Vorstände betonten die Notwendigkeit, gemeinsam Lösungen zu entwickeln und die Zusammenarbeit zwischen den Handwerksbetrieben zu stärken.

Projektpräsentation

Ein Highlight des Treffens war die Präsentation eines innovativen Projekts, das von den Kreishandwerkerschaften Meißen initiiert worden war. Das Projekt zielt darauf ab, junge Menschen für handwerkliche Berufe zu begeistern und ihnen attraktive Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten aufzuzeigen. Die Teilnehmer zeigten sich begeistert von den vorgestellten Konzepten und Ideen.



Teilnehmer beider Vorstände

Erfahrungsaustausch

Der Erfahrungsaustausch zwischen den Vorständen der beiden Kreishandwerkerschaften war ein weiterer wichtiger Bestandteil des Treffens. Die Teilnehmer teilten ihre Erfahrungen und Best Practices, um voneinander zu lernen und die Zusammenarbeit weiter zu intensivieren. Es wurde deutlich, dass der regelmäßige Austausch und die enge Zusammenarbeit entscheidend für den Erfolg des Handwerks in der Region sind.

Fazit

Das Treffen der Vorstände der Kreishandwerkerschaften Dresden und Meißen war ein voller Erfolg. Die intensiven Gespräche, die inspirierenden Projektpräsentationen und der wertvolle Erfahrungsaustausch haben gezeigt, dass das Handwerk in der Region gut aufgestellt ist und gemeinsam die Herausforderungen der Zukunft meistern kann.

KHS

Ablagekästen für den Bürokratiedebau

Für einen ganz besonderen Tag kamen Vertreter der Sächsischen Staatskanzlei am 29. August 2024 nach Riesa. Das Team des Referates 23B Wirtschaft, Arbeit und Verkehr



Bau eines Schreibtischablagekastens in der Offenen Werkstatt in Riesa

um Referatsleiter Andreas Matthes besuchte die Offene Werkstatt und das Rittergut Riesa-Gröba. Jens-Torsten Jacob begrüßte die Gäste aus Dresden in der Offenen Werkstatt und gab in einem Impulsvortrag einen Einblick in die einzelnen Handlungsfelder des WIR!-Bündnisses. Anschließend ging es an die Werkbank zum Bau eines Schreibtischablagekastens aus Holz. Unter fachkundiger Anleitung konnte jeder seinen eigenen Schreibtischablagekasten bauen. Nach getaner Arbeit sowie einer kleinen Stärkung ging es ins Rittergut. Hier bekamen die Vertreter der Staatskanzlei einen Rundgang durch das Rittergut. Jens-Torsten Jacob erläuterte die geplanten Maßnahmen zur Einrichtung von Forschungswerkstätten. Natürlich wurde es im



Geschafft, viele neue Ablagekästen stehen zukünftig in der Sächsischen Staatskanzlei

Rittergut auch noch einmal praktisch mit einem Test der Exoskelette. Mit vielen neuen Eindrücken aus dem ländlichen Raum endete der Besuch in Riesa.

KHS



Mitglieder der beiden Metallinnungen auf Exkursionstour



**Metallinnung
Riesa-Großenhain**

Exkursion

Für den 20. September 2024 organisierte der Vorstand der Metallinnung Riesa-Großenhain eine Betriebsbesichtigung in der Mannesmann-Röhrenwerk GmbH in Zeithain. Hier werden nahtlose, warmgefertigte Stahlrohre (Luppen und adjustierte Rohre) gefertigt. Die Rohre werden als Vorrohre in den Kaltziehereien der Mannesmann Precision Tubes-Gruppe zu Präzisionsrohren weiterverarbeitet oder gehen in den direkten Vertrieb zu externen Kunden. Das Rohrwerk in Sachsen ist einer der leistungsfähigsten Hersteller im Marktsegment nahtloser Rohre mit kleinen Durchmessern und verfügt zugleich über die modernste Rohrstoßbankanlage Europas. Eingeladen hatte Obermeister T. Held die Mitglieder beider Metallinnungen. Nach einer kurzen Begrüßung durch Herrn Born wurde in einem ca. einstündigen Vortrag über die verschiedensten Aufgabenbereiche im Werk informiert. Daran schloss sich eine umfangreiche Führung durch den Betrieb an. Abgerundet wurde der Nachmittag mit einem gemeinsamen Essen im Hotel Moritz.

KHS



**Dachdeckerinnung
Meißner-Riesa-
Großenhain**

Auszeichnung mit der Prüferehrennadel

Die Handwerkskammer Dresden zeichnete kürzlich zahlreiche Prüferinnen und Prüfer für ihr Ehrenamt aus. Als Auszeichnung für mehr als zehn oder 20 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit wurden neben einer Ehrenurkunde auch Ehrennadeln in Silber und Gold überreicht. Unter den neuen Besitzern einer Ehrennadel in Gold gehören nun auch die Dachdeckermeister Matthias Hanisch und Michael Müller aus der Dachdeckerinnung Meißner-Riesa-Großenhain. Beide haben einen wesentlichen Anteil daran, dass Fachkräftenachwuchs für die Dachdeckerbetriebe gesichert wird und investieren dafür einen Großteil ihrer Freizeit. Die Prüfertätigkeit ist besonders anspruchsvoll und mitunter ausgesprochen schwierig. Schließlich wird darüber entschieden, ob die Prüfungsteilnehmer den Anforderungen, die das Berufsleben an die Fachkräfte stellt, gerecht werden. Prüfer leisten einen entscheidenden Beitrag zur Sicherung der Qualität in der beruflichen Bildung und ermöglichen da-



Stellvertretend im Bild Dachdeckermeister Michael Müller mit Rita Merschwitz (links) und Claudia Schermann (beide Vorstand HWK Dresden)

durch vielen Menschen berufliche Perspektiven. Die Berufliche Bildung steht und fällt mit dem ehrenamtlichen Engagement vieler hochqualifizierter Fach- und Führungskräfte. Nur dadurch können praxisnahe und hand-

lungsorientierte Prüfungen sowie die Qualität unserer künftigen Fachkräfte gewährleistet werden. Wir gratulieren beiden auf das Herzlichste!

KHS

Foto oben: Metallinnung Riesa-Großenhain, Foto unten: HWK Dresden – André Wirtsch



Bäckerinnung Meißen

Innungsversammlung mit Wahl des Obermeisters sowie Vorstands

Am 18. September 2024 führte die Bäckerinnung Meißen ihre Innungsversammlung mit Wahl durch. Dazu hatte Obermeister Karsten

Liebscher nach Meißen in die Winzergenossenschaft eingeladen. Zu Beginn der Tagung informierten Thomas Clausnitzer von der BÄKO Sachsen Ost eG und Manuela Lohse vom Landesinnungsverband Saxonia über aktuelle Themen. Bevor dann die eigentliche Wahlhandlung folgte, stimmten die Mitglieder über die Regularien wie Beitragsbemessungsbeschluss und Beschluss zum Haushaltsplan für das Folgejahr ab. In der anschließenden



Gerd Zschiesche (Kassenprüfer), Jens Schmidt (stellvertretender Obermeister), Karsten Liebscher (Obermeister), Jens Münch (Vorstand) (v.l.n.r.)



Karsten Liebscher dankt Peter Liebe

Wahl wurde Karsten Liebscher erneut und einstimmig zum Obermeister der Bäckerinnung Meißen wiedergewählt. Jens Schmidt aus Roßwein übernimmt die Funktion des stellvertretenden Obermeisters. Der Vorstand wird komplettiert mit den Herren René Brade aus Riesa, Markus Tobollik aus Skäbchen und Jens Münch aus Leisnig. Wir gratulieren dem neuen Vorstand zur Wahl. Der Obermeister bedankte sich außerdem bei dem scheidenden Vorstandsmitglied Peter Liebe aus Nossen für seine langjährige und engagierte Mitarbeit im Vorstand.

KHS

— Anzeige —



Die Zeit läuft ab ...

Kostenlos Seminar

**E-Rechnungen ab 2025:
Vorschriften für alle Betriebe und smarte Vorteile im Tagesgeschäft**

Sie möchten oder müssen Ihr Rechnungswesen digitalisieren? Sie haben schon mal eine elektronische Rechnung erhalten? Sie haben schon einmal etwas von XRechnungen oder vom ZUGFeRD-Format gehört und fragen sich, was sich dahinter verbirgt?

Das Seminar zeigt, welche Anforderungen von gesetzlicher Seite an elektronische Rechnungen bestehen und ab 2025 auf Sie zukommen und wie elektronische Rechnungen digital verarbeitet werden können - mit Blick auf die Prozessoptimierung. Der Rechnungsprozess wird mit Praxisbeispielen an Hand des elektronischen Rechnungsformats ZUGFeRD erläutert. Wie kann ich auf den „Wäschekorb“ zum Steuerberater verzichten? Durch diese Ergänzungen gewinnen Sie Zeit, Geld und junge Mitarbeiter!

Inhalte der Veranstaltung:

- Was sind elektronische Rechnungen inkl. Praxisbeispiel?
- Welche Änderungen gibt es 2025?
- Rechtliche Anforderungen an elektronische Rechnungen
- Welche Vorteile bieten elektronische Rechnungen?
- Sinnvolle Anschlussprozesse der Überweisungen und der Übergabe an den Steuerberater
- Diskussionsrunde und Austausch

Präsenzveranstaltung in der Kreishandwerkerschaft Meißen:

Mittwoch, den 14. November 2024, 16:00 Uhr

Veranstaltungsort: Geschäftsstelle Riesa - Hauptstraße 52 - 01589 Riesa

Anmeldung:

Bitte senden Sie eine formlose Anmeldung per E-Mail an:

info@khs-meissen.de

ACHTUNG, die Plätze sind auf 25 Teilnehmer begrenzt!



IN-Software GmbH

Reutäckerstraße 15, 76307 Karlsbad

Tel. 07248 4500-100 • info@in-software.com • www.in-software.com

Jetzt anmelden!



Elektroinnung

Neuwahlen

Am 10. Oktober 2024 traf sich die Elektroinnung Riesa-Großenhain zur zweiten Mitgliederversammlung des Jahres 2024 im Dorfkrug Roda. Neben den turnusmäßigen Informationen zum Verbandsgeschehen stand auch die Neuwahl des Vorstandes auf der Tagesordnung. In seinem Bericht ging der Obermeister Jürgen Köhler auf die Innungsarbeit der abgelaufenen Wahlperiode ein. Der Vorstand traf sich regelmäßig zu Vorstandssitzungen um aktuelle Entwicklungen im Verbandsgeschehen und dem wirtschaftlichen Umfeld zu besprechen. Mindestens einmal jährlich fand eine Innungsversammlung statt. Weiterhin wurden in der abgelaufenen Wahlperiode neue Formate wie der Innungstammtisch und Grillabende ausprobiert. Mit den Veranstaltungen wurde stets ca. ein Drittel der Innungsmitglieder erreicht. Ebenso war die

Elektroinnung in den vergangenen Jahren am Gemeinschaftsstand des Elektrohandwerks auf der „Karriere Start“ in Dresden vertreten. Leider ging die Zahl der Innungsmitglieder auch in der zurückliegenden Wahlperiode durch altersbedingtes Ausscheiden von vier Betrieben weiter zurück. Diesem stand nur ein Neueintritt gegenüber. Die allgemeine wirtschaftliche Situation kann in den Betrieben des Elektrohandwerks nach wie vor als gut eingeschätzt werden, wenngleich zwischen den Betrieben Unterschiede aufgrund des Leistungsportfolios und der Kundenstruktur bestehen. Ebenso berichtete der Obermeister noch über die aktuellen Tarifabschlüsse mit der CGM. Diese sehen eine Lohnerhöhung zum 01.01.2025 und zum 01.01.2026 vor. Weiterhin ist eine Erhöhung der Lehrlingsentgelte und die Einführung eines Leistungszuschlages in Abhängigkeit der Berufsschulnoten vereinbart wurden. Im zweiten Teil der Mitgliederversammlung standen die Wahlen des Vorstandes an. Erfreulicherweise erklärten alle bisherigen Mandatsträger ihre Bereitschaft für eine weitere Amtsperiode zu kan-

didieren. In geheimer Wahl wurde zuerst der Obermeister und danach der Stellvertretende Obermeister gewählt. Danach erfolgten in offener Abstimmung die Wahlen der weiteren Vorstandsmitglieder. Zum Obermeister der Elektroinnung Riesa-Großenhain wurde Herr Jürgen Köhler in seinem Amt bestätigt. Herr Frank Kieling wurde wieder zum Stellvertretenden Obermeister und Herr Thomas Reichelt zum Lehrlingswart gewählt. Weiterhin wurden durch Wiederwahl die Herren Kay Brüggemann, Ingo Bräuning und Marko König für eine weitere Amtszeit im Vorstand bestätigt. Im weiteren Verlauf wurden noch der Ausschuss für Berufsbildung und der Rechnungsprüfungsausschuss gewählt. Den Abschluss bildete die Wahl des Vertreters zur KHWS und zum Landesinnungsverband. Diese Funktion nimmt der Obermeister wahr. Die Innungsversammlung wurde mit einem gemeinsamen Abendessen, begleitet von einem intensiven Erfahrungsaustausch, beendet.

Jürgen Köhler
Obermeister

— Anzeige —



BREITENSTEIN
IMMOBILIEN GMBH
Verwaltung | Verkauf | Vermietung

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

**Vermietung - Verkauf -
Verwaltung - Baufinanzierung**



www.vr-meissen.de
Hahnemannsplatz 21, 01662 Meißen

Volksbank Raiffeisenbank
Meißen Großenhain eG 



**Entspannt zurücklehnen -
mit unserem
Rundum-Service
für die Verwaltung
Ihrer Immobilie.
Jetzt wechseln!**



www.breitenstein-immobilien.de
Großenhainer Str. 23, 01662 Meißen

BREITENSTEIN
IMMOBILIEN GMBH
Verwaltung | Verkauf | Vermietung



Ein erfolgreicher Start ins neue Lehrjahr am ÜAZ Dresden: 155 Lehrlinge legen los!

Am 16. September 2024 war es wieder so weit: 155 hochmotivierte Lehrlinge sind am Überbetrieblichen Ausbildungszentrum (ÜAZ) Dresden in ihre Ausbildung gestartet, und zwar in den Bereichen Hochbau, Tiefbau und Ausbau. Die Schuhe waren frisch geputzt, die Nervosität wich schnell der Vorfreude und – los ging's!

Die neuen Azubis, ausgestattet mit Helm, Tandrang und jeder Menge Neugier, waren bereit, die Grundlagen für ihre berufliche Zukunft zu legen. Traditionell wurde die Begrüßung von der Geschäftsleitung, den Verbänden, Ausbildern und ÜAZ-Mitarbeitern mit einem herzlichen Willkommen eingeleitet – und wie immer gab es wertvolle Tipps und Einblicke in das, was sie in den kommenden Jahren erwartet.

Die Mischung der neuen Auszubildenden ist bunt: von Hochbau bis Tiefbau, vom Mauerer bis zum Fliesenleger – das ganze Spektrum der Bauwirtschaft ist vertreten. Alle eint eines: sie wollen richtig durchstarten, sich Wissen aneignen, praktische Erfahrungen sammeln.

Einer schönen Tradition folgend zeichneten wir im Rahmen der Lehrjahreseröffnung die

Hervorragende Ausbildungsbetriebe 2024 aus: in der Kategorie bis 20 Mitarbeiter die **EXCLUSIV Fliesen GmbH**, in der Kategorie 21 bis 99 Mitarbeiter die **Heinrich Schmid GmbH & Co. KG, Fachbereich Akustik + Schall** und in der Kategorie ab 100 Mitarbeiter das **Bauunternehmen OTTO QUAST Radeburg GmbH**.

Jetzt heißt es für die Lehrlinge erst mal anpacken, lernen, ausprobieren und wachsen – sowohl in der Berufsschule als auch auf den Baustellen. Sie sind die Zukunft des Handwerks, und das ÜAZ Dresden ist stolz darauf, sie auf diesem Weg zu begleiten.

Wir wünschen allen neuen Lehrlingen einen erfolgreichen Start und freuen uns darauf, sie auf ihrer „Reise“ zu begleiten. Denn eines ist klar: Die Bauwirtschaft kann sich auf topmotivierten Nachwuchs freuen!

Sie suchen noch einen Auszubildenden? Wir helfen gern!

Unsere **Ansprechpartnerin** für Sie ist: **Frau Dipl. Soz. Päd. Janet Herzog**, Beraterin in der passgenauen Besetzung (*Kontaktdaten nebenstehend*)



Herr Dr. Strehle, GF BBSN; Frau Herzog, BL BO/NG ÜAZ Dresden, Herr Matko, Standortleiter Heinrich Schmid; Herr Schulz, BU Otto Quast; Frau Gangfuß, GF Baugewerbeverband; Herr Streiber, Leiter ÜAZ Dresden (v.l.n.r.)

Unterstützung von Unternehmen bei der passgenauen Besetzung von Ausbildungsplätzen mit Jugendlichen aus dem Inland, aus dem Ausland oder mit Fluchthintergrund.

PASSGENAUE BESETZUNG
WILLKOMMENSLOTSEN

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



BAU BILDUNG Sachsen e.V.
**Überbetriebliches
Ausbildungszentrum Dresden**
Neuländer Straße 29, 01129 Dresden
Telefon: 0351 20272-0
Fax: 0351 20272-25
E-Mail: dresden@bau-bildung.de
Internet: www.bau-bildung.de

**BERUFSPRAXIS, BERUFSPRAKTIKA,
LEHRSTELLENVERMITTLUNG**
Anfragen bitte an Frau Herzog,
Beraterin in der passgenauen
Besetzung
Telefon: 0351 20272-28
Fax: 0351 20272-25
E-Mail: j.herzog@bau-bildung.de

AUSBILDUNG
Wir sichern die überbetriebliche
Erstausbildung von Lehrlingen
in den Bauhauptberufen.
Anfragen bitte an Herrn Nicolai,
Bereichsleiter Ausbildung
Telefon: 0351 20272-41
Fax: 0351 20272-25
E-Mail: t.nicolai@bau-bildung.de

WEITERBILDUNG
Anfragen bitte an Herrn Sachse,
Bereichsleiter Weiterbildung
Telefon: 0351 20272-35
Fax: 0351 20272-25
E-Mail: m.sachse@bau-bildung.de

BAUAKADEMIE
Anfragen zur Qualifizierung
des Führungspersonals Bau
richten Sie bitte an Herrn Werner,
Direktor der Bauakademie
Telefon: 0351 7957497-14
Fax: 0351 7957497-19
E-Mail: info@bauakademie-
sachsen.de

Weitere Informationen zu den Kursen
finden Sie unter www.bau-bildung.de
oder fragen Sie einfach an.
Wir beraten Sie gern!



Wie tüftelt Wissenschaft mit Handwerk?

Ein Zwischenstand auf der Innovationskonferenz im Rittergut Riesa/Gröba



Jens-Torsten Jacob, Dr. Christoph Theunert, Christian Scheffler, Marco Branig (v.l.) sprechen über einen Ideenwettbewerb mit Schülerfirmen

wir! Wandel durch Innovation in der Region

war Staatssekretärin Barbara Meyer nach Riesa gekommen. Nach den Grußworten von Staatssekretärin Barbara Meyer und dem Oberbürgermeister der Stadt Riesa Marco Müller führte der Moderator Marco Branig souverän durch die Veranstaltung.

Einen Schwerpunkt der Innovationskonferenz stellten die Herausforderungen der Arbeitsprozesse der Zukunft im Handwerk dar. In seinem Impulsvortrag „Innovation – Maschine – Wann kommt die dritte Hand?“ zeigte Prof. Dr. Jens Krzywinski von der Technischen Universität Dresden die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Robotern in der Praxis. Die weltweiten Umsätze mit mobiler und collaborativer Robotik steigen stetig an. Prof. Dr. Utz Dornberger von der Universität Leipzig ging der Frage „Innovation – Mensch – Woher kommen die Unternehmer der Zukunft?“ nach.

Das Handwerk ist genauso innovativ wie die Industrie und wir haben versucht die Wissenschaft und das Handwerk zusammenzubringen. Die Wissenschaftler tüfteln gemeinsam mit den Handwerkern an neuen Technologien und Produkten“, so Bündnispartner Jens-Torsten Jacob. Die Innovationskonferenz hat das WIR!-Bündnis genutzt die Projekte die gemeinsam zwischen dem Handwerk und der Forschung und Entwicklung durchgeführt werden interessierten Menschen vorzustellen. Im moderierten Gespräch stellten die handelnden Akteure die Handlungsansätze der regionalen WIR!-Projekte wie Prozess-Werkstatt – Die

Die Kreishandwerkerschaft Region Meißen hatte mit ihren Bündnispartnern am 11. September 2024 in das Rittergut Riesa-Gröba zur Innovationskonferenz eingeladen, denn im Projekt „Wir – Wandel durch Innovation in der Region – Das Handwerk als Innovationsmotor“ hat sich seit der letzten Zusammenkunft wieder viel getan. Zur Halbzeit der zweiten Förderphase gaben die Akteure einen umfassenden Einblick in die einzelnen Entwicklungsfortschritte und noch anstehenden Ak-

ktivitäten. Kreishandwerksmeister Peter Liebe begrüßte zur Innovationskonferenz. „Das Projekt fördert die Digitalisierung im Handwerk und unterstützt die Gewinnung und Entwicklung von Fachkräften durch innovative Bildungsangebote. Gemeinsam mit den Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Bildung möchten wir die Zukunft des Handwerks gestalten und neue Impulse setzen.“, so Peter Liebe in seinen einführenden Worten. Aus dem Sächsischen Staatsministerium für Regionalentwicklung



Bei der Konferenz konnten die neuesten Entwicklungen und innovativen Ansätze präsentiert sowie diskutiert werden



Prof. Dr. Utz Dornberger von der Universität Leipzig erläuterte woher die Unternehmer der Zukunft kommen

Fotos: KHS



Zur Innovationskonferenz 2024 konnte das WIR!-Bündnis zahlreiche Interessierte begrüßen

Optimierung von Arbeitsprozessen, R3 Real-labor – „Studi meets Azubi“ Perspektiven für Nachwuchsfachkräfte, Robotik-Werkstatt – Exoskelett – die Last der Last, Start-up-Werkstatt – Ideenwettbewerb mit Schülerfirmen und Nachwuchs-Werkstatt – Schüler experimentieren vor.

Bei der Innovationsakademie des Handwerks geht es um Aufbruch statt einer abgehängten Region und damit um eine Wertsteigerung der Elbregion. Das Ziel ist es, die ländliche Region unter Berücksichtigung ihrer unterschiedlichen Entwicklungspotentiale als eigenständigen Lebens- und Wirtschaftsraum zu stärken, nachhaltig zu gestalten, zukunftsfähig zu machen und somit ihre Attraktivität zu erhalten bzw. auszubauen. Eine praxisnahe Forschung bedeutet, dass die Forschung sich an den Bedürfnis-

sen und Fragen des Handwerks vor Ort orientiert und mit den Praktikern zusammenarbeitet, um Lösungen zu finden und Wissen zu transferieren. Sie soll die Anwendbarkeit und Verwertbarkeit der Forschungsergebnisse erhöhen und den Austausch zwischen Forschung und Handwerk fördern.

Im „Markt der Innovationsmöglichkeiten“ präsentierten die Bündnispartner und Kooperationspartner die einzelnen Teilprojekte. Die Besucher hatten hier die Möglichkeit direkt mit den handelnden Akteuren in den fachlichen Austausch zu gehen.

GEFÖRDELT VOM

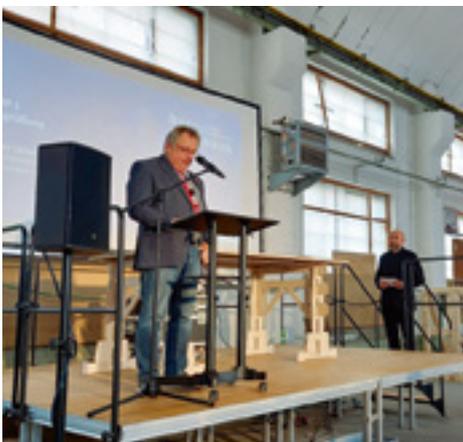


Bundesministerium für Bildung und Forschung

KHS



Wann kommt die dritte Hand für das Handwerk? Prof. Dr. Jens Krzywinski von der TU Dresden blickt in die Zukunft



Kreishandwerksmeister Peter Liebe eröffnet die Innovationskonferenz



Projektmitarbeiterin Jessica Vogl im Gespräch mit Dirk Hagemeister



Staatsekretärin Barbara Meyervom Sächsischen Staatsministerium für Regionalentwicklung im Gespräch mit Moderator Marco Branig



Sparkasse POS ist Ihre ideale Lösung für das bargeldlose Kassieren

■ Verwandeln Sie Ihr Smartphone in ein Kartenlesegerät und kassieren Sie direkt mit der App „Sparkasse POS“ ab – ohne zusätzliche Hardware. Alles, was Sie dazu brauchen, ist die S-POS App, ein iPhone oder Android™-Smartphone mit NFC Funktion, eine Internetverbindung sowie einen Händlervertrag.

- Die passende Lösung für jedes Business. Egal ob stationär vor Ort oder mobil unter-



wegs. Für Imbisse, örtlich wechselnde Verkaufsstände, für Taxen, für Handwerksbetriebe beim Kundendienst vor Ort und für den Einzelhandel mit einer hübschen Boutique in der Innenstadt

- Kundenfreundlich dank vieler unterschiedlicher Bezahlssysteme:
 - **Tap to Pay on iPhone:** Nehmen Sie mit Ihrem iPhone kontaktlose Zahlungen an. Akzeptieren Sie girocard, V PAY, Maestro sowie Kreditkarten von Visa und Mastercard
 - **Tap to Pay on Mobile:** Nehmen Sie kontaktlose Zahlungen mit der girocard, V PAY, Maestro und Kreditkarte (Visa, Mastercard) über die NFC-Schnittstelle an
 - **Scan to Pay on Mobile:** Kassieren Sie ganz leicht mit einem Kamerascan mit Alipay+ sowie teilnehmenden Bezahl-Apps (E-Wallets) und Bluecode

- Mehr Umsätze durch bargeldlose Zahlungen und Spontankäufe Ihrer Kundinnen und Kunden
- Komfortable Übersicht über alle Transaktionen mit Storno- und Gutschriftmöglichkeit sowie Erweiterung der Transaktionsdetails durch Notizen und Fotos
- Schnelle Abrechnung und individuelle Kassenschnitte durchführen, beispielsweise zum Ladenschluss
- Häufig verkaufte Produkte- und Dienstleistungen als Favoriten anlegen
- Nützliche Trinkgeld-Option und praktische Taschenrechnerfunktion



— Anzeige —

Sparkassen POS

- Einfach appkassieren.

spkm.de

Sparkasse
Meißen

Foto: freepik.com



KI-geprüfte Sicherheit für Warnkleidung

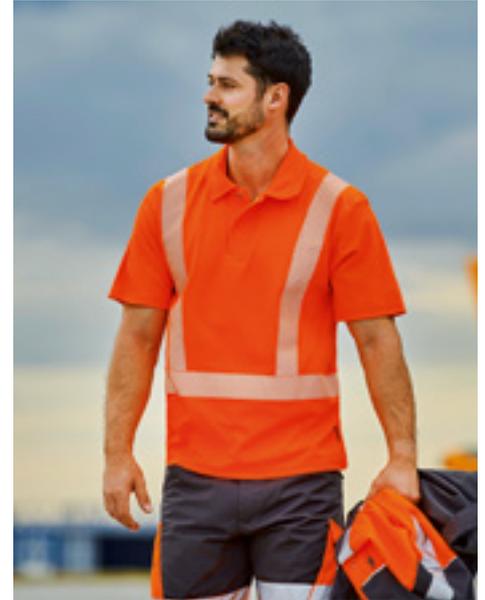
■ Zusammen mit dem Fraunhofer Institut hat Mewa ein KI-gestütztes Prüfverfahren entwickelt, mit dem die Schutzwirkung von Warnkleidung nach jedem Wasch- und Pflegeprozess präzise bestimmt werden kann. Nach einer Untersuchung der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung und der Berufsgenossenschaft Bau bietet dieses Kontrollverfahren mehr Sicherheit als jedes andere.

Die Labor- und Feldversuche konnten bestätigen, dass das KI-basierte Verfahren zuverlässiger als das menschliche Auge erkennt, wann die Sichtbarkeit von Warnkleidung nicht mehr der Norm entspricht. Durch den Einsatz des patentierten digitalen Prüfsystems im Qualitätssicherungsprozess kann bei Mewa so noch besser sichergestellt werden, dass Kleidung mit Gebrauchsspuren rechtzeitig ausgesondert oder z.B. durch den Austausch

von Reflexstreifen instandgesetzt wird. Mit dem verbesserten Prüfprozess erreicht die Qualitätskontrolle der Warnkleidung ein neues Sicherheitsniveau. Es ist auf dem Markt bislang einzigartig und erhielt in der Kategorie „Optische Technologie“ einen Platz auf der Bestenliste des Deutschen Industriepreises.

Warnkleidung von Mewa im Rundum-Service gibt es zu attraktiven Konditionen für Mitglieder. Informieren Sie sich bei:

MEWA Textil-Service
Telefon: 0800 4500300
E-Mail: info@mewa.de
www.mewa.de



Mewa nutzt KI bei der Funktionsprüfung von Warnkleidung und erhöht damit die Ergebnissicherheit erheblich



„Alles geregelt“ mit dem Arbeitgeber-Podcast der IKK classic

Stets nah an den aktuellen Themen des Handwerks: Der Arbeitgeber-Podcast „Alles geregelt“ der IKK classic

■ Seit April 2024 erscheint regelmäßig „Alles geregelt“, der Arbeitgeber-Podcast von Deutschlands größter Innungskrankenkasse. Über 200.000 Hörerinnen und Hörer waren seitdem dabei – eine sehr erfolgreiche Bilanz. Moderator Kay Holm begrüßt dazu verschiedene Expertinnen und Experten, unter anderem Handwerks-Botschafterin Maren Kogge, Handwerksbotschafter Oliver Oettgen,

Verlagsinhaber Daniel Wagner, IKK-Sozialversicherungsexperte Stefan Jung und den Arbeitsrechts-Experten und Anwalt Carsten Mattheiß.

Die 30-minütigen Folgen werden stets am letzten Mittwoch im Monat auf allen bekannten Podcast-Plattformen veröffentlicht.

Hier geht es zum Podcast:

www.ikk-classic.de/allesgeregelt
Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber können Themenvorschläge und Fragen gerne per E Mail an allesgeregelt@ikk-classic.de schicken.



Keine Angst vor der Darmspiegelung

IKK classic empfiehlt Koloskopie als zuverlässigste Methode zur Früherkennung von Darmkrebs und erweitert Regelvorsorge mit Zusatzangebot

■ Keine Frage: Es gibt sicher Angenehmeres als eine Darmspiegelung. Aber sie kann Leben retten. Darmkrebs gehört zu den häufigsten Tumorleiden in Deutschland. Laut der Deutschen Krebsgesellschaft erkranken hierzulande jedes Jahr etwa 60.000 Menschen daran. Da Darmkrebs im frühen Stadium keine Beschwerden verursacht, bleibt er in vielen Fällen lange unerkannt. Doch es gibt auch gute Nachrichten: Dank Früherkennungsprogrammen, bei denen Darmkrebsvorstufen entdeckt und entfernt werden können, sinkt die Zahl der Erkrankungsraten bei Menschen ab 55 Jahren genauso, wie die Zahl derer, die an Darmkrebs sterben.

Alle gesetzlich Versicherten in Deutschland haben ab einem bestimmten Alter im Abstand von zehn Jahren Anspruch auf insgesamt zwei präventive Darmspiegelungen, auch Koloskopie genannt. Da Männer häufiger und meist früher an Darmkrebs erkranken als Frauen, können sie diese wichtige Früherkennungsuntersuchung ab 50 Jahren nutzen, Frauen ab 55 Jahren.

Tatsache ist: Die Darmspiegelung ist die zuverlässigste Methode zur Früherkennung von Darmkrebs. Was macht sie so wirksam? Darmkrebs entwickelt sich aus gutartigen Vorstufen, sogenannten Polypen. Dieses veränderte Gewebe kann die Ärztin oder der Arzt bereits bei der Darmspiegelung erkennen und

sofort entfernen, sodass daraus gar nicht erst ein bösartiger Tumor entstehen kann. Selbst kleine Darmpolypen und Tumore können mit sehr hoher Sicherheit aufgespürt werden, lange bevor erste Symptome auftreten. Dabei ist die Koloskopie schonend und risikoarm. Nur in sehr seltenen Fällen kommt es zu Komplikationen. Die Untersuchung selbst dauert nur 20 bis 30 Minuten.

„Wer sich dennoch nicht zu einer Koloskopie durchringen kann, sollte alternativ unbedingt die Möglichkeit der jährlichen immunologischen Stuhl-Untersuchung nutzen“, informiert Bernd Amann, Regionaldirektor von der IKK classic in Dresden. Diese ist für Frauen und Männer von 50 bis 54 jährlich und danach alternativ zur Darmspiegelung ebenfalls eine Kassenleistung. „Zusätzlich bezuschusst die IKK classic mit bis zu 75 Euro alle zwei Jahre einen immunologischen Stuhltest für Versicherte bis 50 Jahren, bei denen Risikofaktoren bestehen, die auf eine drohende Erkrankung hinweisen, beispielsweise bei Darmkrebserkrankungen naher Verwandter.“

Mehr Informationen zum Darmkrebs, Vorsorge, Früherkennung und Warnzeichen einer Erkrankung unter:
www.ikk-classic.de/darmkrebsvorsorge.

Neue Funktionen für die ePA-App

IKK classic integriert E-Rezept und Organspende-Erklärung in die eigene ePA-App

■ Versicherte der IKK classic können ab sofort elektronische Rezepte auch über die IKK classic ePA-App einlösen und verwalten. Seit der Einführung des E-Rezepts Anfang 2024 war für die rein digitale Einlösung von Rezepten die E-Rezept-App der gematik notwendig – diese ist nun für Versicherte der IKK classic nicht mehr erforderlich, kann aber bei Bedarf weiter genutzt werden. Außerdem können sich Versicherte über die IKK classic ePA-App auch im Zentralen Organspende-Register registrieren und die Meldung verwalten.

Oberstes Ziel der Digitalisierung ist es, Menschen den Zugang zum Gesundheitssystem zu erleichtern. Die Integration des E-Rezepts und der Erklärung zur Organspende in die IKK classic ePA-App sind ganz praktische Beispiele, wie das immer besser gelingt und wichtige Funktionen an einer Stelle gebündelt werden.

Über die IKK classic ePA-App kann auf eingestellte elektronische Rezepte zugegriffen werden. Die Versicherten entscheiden dann, ob sie das E-Rezept in einer Versand-Apotheke oder vor Ort einlösen wollen. Alternativ können digitale Rezepte weiterhin auch über die elektronische Gesundheitskarte (eGK) eingelöst werden.

Organspende-Erklärung

Die Registrierung im digitalen Organspende-Register ist ebenfalls unkompliziert: ePA-Nutzer können die Organspende-Erklärung im Online-Register hinterlegen, einsehen und jederzeit bearbeiten.

Um die beiden neuen Funktionen zu nutzen, müssen sich Versicherte nicht neu registrieren oder gesonderte Passwörter oder Codes vergeben. Einzige Voraussetzung ist die Aktivierung der IKK classic ePA-App. Wer die App noch nicht hat, kann diese im App-Store herunterladen und sich im IKK-Servicecenter oder per Postident-Verfahren registrieren. Im Anschluss erhalten Versicherte per Post die PIN für ihre Gesundheitskarte und können den Zugang zur ePA freischalten.

Weitere Informationen unter:
www.ikk-classic.de/epa



Pflegekosten steigen weiter: Frühzeitige private Vorsorge lohnt



■ Das Risiko, später einmal pflegebedürftig zu werden, steigt zwar mit dem Alter, ist aber auch bereits für junge Menschen durchaus real. Um für alle Eventualitäten vorbereitet zu sein und hohen Kosten im Fall der Fälle entgegenzuwirken, lohnt sich eine private Pflegezusatzversicherung.

Die Kosten für stationäre Pflege steigen un-aufhaltsam und stellen Pflegebedürftige und deren Familien vor massive finanzielle Herausforderungen. Laut einer aktuellen Studie des Verbandes der Ersatzkassen (VDEK) müssen Pflegebedürftige mit Pflegegrad zwei bis fünf im bundesweiten Durchschnitt monatlich 2.871 Euro aus eigener Tasche zahlen – und das trotz Leistungen der Pflegepflichtversicherung. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung um 211 Euro beziehungsweise 7,9 Prozent. In einigen Bundesländern liegt der Eigenanteil sogar bei über 3.200 Euro.

Hauptgrund für die Kostenexplosion sind die steigenden Preise für Unterkunft, Verpflegung und Investitionskosten der Pflegeheime. Aber auch der sogenannte einrichtungseinheitliche Anteil, den die Bewohner für die reine Pflege selbst tragen müssen, ist im vergangenen Jahr zweistellig gestiegen.

Private Vorsorge wird unerlässlich

Die Differenz zwischen den tatsächlichen Kosten und den Leistungen der Pflegepflichtver-

sicherung müssen Pflegebedürftige aus eigener Tasche zahlen. Um im Pflegefall finanziell abgesichert zu sein und die Belastung für sich und die Angehörigen zu reduzieren, ist daher eine private Vorsorge durch eine private Pflegezusatzversicherung dringend zu empfehlen. Mit den Tarifen PflegeSTART und PflegeTOP von SIGNAL IDUNA erhalten Versicherte für jeden Tag, den sie auf Pflege angewiesen sind, das vereinbarte Pflegegeld.

Der PflegeSTART leistet ab Pflegegrad 4, der PflegeTOP bereits ab Pflegegrad 1, und zwar unabhängig davon, ob man zu Hause oder in einer Pflegeeinrichtung untergebracht ist. Der eingeschlossene Assistance-Service beispielsweise hilft dabei, schnellstmöglich einen Heimplatz zu bekommen. Einen Grundschutz, der zudem mit 60 Euro im Jahr staatlich gefördert wird, bietet der Tarif PflegeBAHR. Dieser kann mit dem Aufbauprodukt PflegeBAHRPLUS auch um zusätzliche Leistungen wie Assistance oder Beitragsbefreiung erweitert werden.

Verschaffen Sie sich einen Überblick über ihre persönliche Situation und investieren Sie in eine bedarfsgerechte Versicherungslösung zu Vorzugskonditionen.

Wenden Sie sich hierzu an Ihre **SIGNAL IDUNA Fachberateragentur** oder direkt an:

René Uhlig

Hauptstraße 52, 01589 Riesa

Telefon: 03525 733963

Telefax: 03525 5290094

E-Mail: rene.uhlig@signal-iduna.net



Gemeinsame Stollenprüfung

*der Bäckerinnungen Meißen und
Mittelsachsen am 9. November
2024 von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr
in „Blockhausen“ Dorfchemnitz*

An diesem Tag werden bis zu 60 schmackhafte Stollen von verschiedenen Bäckereien der Innungen öffentlich geprüft. Besucher können sich selbstverständlich vom sehr guten Geschmack des großen Angebotes an Sächsischen Rosinenstollen, Mandelstollen über Mohnstollen bis hin zu Whisky- oder Cranberrystollen überzeugen und diese auch käuflich erwerben.



Veranstaltungsort:
Blockhausen
09619 Dorfchemnitz



www.njumii.de/kurse

Foto: Andre Wisig

SO BUNT WIE DER HERBST

UNSERE VIELFÄLTIGEN KURSANGEBOTE

KI-Tools für Ausbilder und Lehrende effektiv und sicher anwenden

Dieses praxisorientierte Seminar richtet sich an Ausbilder und Lehrkräfte, die ihre Kompetenzen im Bereich der künstlichen Intelligenz (KI) erweitern und effektive KI-Tools für die Erstellung von Lehrmaterialien und Prüfungen nutzen möchten. Die Teilnehmer lernen, KI-gestützte Technologien zu verstehen und anzuwenden, um den Lehr- und Lernprozess zu optimieren.

Di. 29.10. und 12.11.2024 (Dresden)

KI im Marketing erfolgreich nutzen – Praxisworkshop

In unserem interaktiven Seminar lernen Sie von Grund auf, wie Sie in Ihrem Unternehmen die Künstliche Intelligenz (KI) im Marketing erfolgreich und zielorientiert einsetzen können. An praktischen Beispielen zeigen wir Ihnen, wie Sie Ihre Marketingstrategien optimieren und nachhaltig Ressourcen sparen können.

Mi. 27.11.2024 (Dresden)

Öffentliches Baurecht 2024 – Teil I & II

Im Zusammenhang mit der Weiterbildungspflicht zur (kleinen) Bauvorlageberechtigung für Meister des Handwerks werden Sie über aktuelle Entwicklungen zum Ausbau der Erneuerbaren Energien und den öffentlich-rechtlichen Vorgaben informiert.

Mi. 06.11. (Teil I) und 04.12.2024 (Teil II) (Dresden)

SHK-Kundendienstmonteur/in

Dieser Kurs vermittelt Ihnen spezielle Kenntnisse für Servicetechniker in den Handwerken Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik.

Mo. bis Sa. 11.11.2024 bis 28.02.2025 (Dresden)
berufsbegleitend mit Vollzeit-Wochen

Weitere Termine und Veranstaltungen in Ihrer Region finden Sie unter www.njumii.de.

Informationen und Anmeldung

kundenberatung@hwk-dresden.de
0351 4640-100

E-Rechnung hält bundesweit Einzug

Ab 1. Januar 2025 sind elektronische Rechnungen im B2B-Bereich verpflichtend – Infoveranstaltung am 5. November 2024

Ab 1. Januar 2025 müssen Unternehmen aus Deutschland untereinander elektronische Rechnungen annehmen können. Das hat die Bundesregierung im sogenannten Wachstumschancengesetz im Frühjahr beschlossen. Sie folgt damit anderen EU-Staaten. Die E-Rechnung wird zum Standard zwischen inländischen Unternehmen, dem sogenannten B2B-Bereich. Bisher war die E-Rechnung bereits im Zusammenhang mit öffentlichen Aufträgen teilweise Pflicht. Dies ändert sich nun grundlegend.

Für Handwerksfirmen heißt das, dass sie den Ist-Zustand im Betrieb analysieren und entsprechende Vorbereitungen treffen müssen. Die Umstellung kann je nach Digitalisierungsgrad des Unternehmens aufwändig sein. Denn um die neuen gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen, müssen Unternehmen ggf. ihre Software und Prozesse anpassen sowie Rücksprache mit dem IT-Dienstleister und Steuerberater halten. Eine frühzeitige Auseinandersetzung mit der E-Rechnung und angrenzenden Fragen ist daher ratsam.

Per Definition sind E-Rechnungen ein strukturierter Datensatz, der in einem maschinenlesbaren Format erstellt, übermittelt und empfangen wird. Die Standards für diese Formate werden von der europäischen Norm für elektronische Rechnungsstellung sowie von der Richtlinie 2014/55/EU festgelegt. Da der Rechnungsaussteller sich bereits ab dem 1. Januar 2025 für den Einsatz von E-Rech-

nungen entscheiden kann, müssen Betriebe mit diesem Datum empfangsbereit sein. Dies kann zum Beispiel per Mail erfolgen. Daneben bestehen Übergangsfristen für die Übermittlung von E-Rechnungen, um Unternehmen Zeit zur Anpassung zu geben.

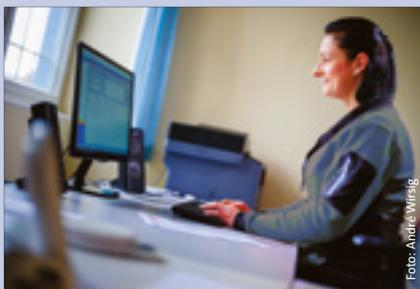
Bis Ende 2026 können beispielsweise Rechnungen für einen nach dem 31. Dezember 2024 und vor dem 1. Januar 2027 ausgeführten Umsatz auf Papier oder vorbehaltlich der Zustimmung des Empfängers in einem elektronischen Format, das nicht den vorgenannten Anforderungen entspricht, übermittelt werden. Ebenfalls sind Kleinbetragsrechnungen bis zu einem Wert von 250 Euro und steuerfreie Lieferungen von der Verpflichtung ausgenommen. Ab 1. Januar 2028 müssen alle Unternehmen im B2B-Bereich die neuen Anforderungen erfüllen. Im Privatkundenbereich ändert sich zunächst nichts. In Bezug auf die Fristen der Aufbewahrung bleibt nach derzeitiger Rechtslage weiterhin eine Aufbewahrungsfrist von zehn Jahren. Wichtig, eine den Grundsätzen zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen konforme Aufbewahrung ist sicherzustellen und die E-Rechnung im ursprünglichen, strukturierten elektronischen Datenformat aufzubewahren.

Ansprechpartner: [Nora Tintner](mailto:nora.tintner@hwk-dresden.de)

Tel. 0351 4640-459

E-Mail: nora.tintner@hwk-dresden.de

Infoveranstaltung am 5. November 2024



Am Dienstag, den 5. November 2024, lädt die Handwerkskammer Dresden gemeinsam mit der Datev eG. ab 11 Uhr kostenfrei zur Online-Informationsveranstaltung über E-Rechnungen ein.

Neben dem Erhalt allgemeiner Informationen, können Sie auch individuelle Fragen stellen.

Anmeldung und Online-Zugang unter:
www.hwk-dresden.de/veranstaltungen

Foto: Andre Wisig

Ausbildungsmarkt im Handwerk nimmt Fahrt auf

2.123 junge Menschen beginnen ihre berufliche Karriere im ostsächsischen Handwerk



Die Ausbildung zum Kraftfahrzeugmechatroniker zählt zu den beliebtesten Berufen im Kammerbezirk der Handwerkskammer Dresden. Foto: Ö Grafik

Im ostsächsischen Handwerk haben mehr Frauen und Männer eine Ausbildung begonnen als noch vor einem Jahr. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge um rund vier Prozent gestiegen.

Im Kammerbezirk Dresden sind zum Start des neuen Ausbildungsjahres insgesamt 2.123 neue Ausbildungsverträge unterschrieben worden. 2023 waren es zum gleichen Zeitpunkt (30. September) 2.035 neue Ausbildungsverträge. Somit wächst die Anzahl der Auszubildenden im regionalen Handwerk kontinuierlich seit vier Jahren.

„Trotz der lahmen Konjunktur setzen die Handwerksbetriebe in Ostsachsen auf die Ausbildung“, sagt Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden. „Gleichzeitig unterstreichen die aktuellen Zahlen auch die Attraktivität des Handwerks bei den jungen Menschen. Denn sie wissen, welche guten Karrieremöglichkeiten sie in der Region bei den Handwerksbetrieben vorfinden.“ Nichtsdestotrotz bleiben Lehrstellen im ostsächsischen Handwerk unbesetzt, da Betriebe keine passenden Auszubildenden finden.

Einen Überblick über weiterhin freie Lehrstellen im Handwerk in Ostsachsen bieten die Online-Börsen der Handwerkskammer Dresden. Unter www.hwk-dresden.de/einfachmachen sind dort sowohl Last-Minute-Angebote eingestellt als auch freie Lehrstellen für das kommende Ausbildungsjahr 2025/26. Des Weiteren werden in den Online-Börsen auch zahlreiche Praktikumsstellen und Angebote für Ferienjobs aufgelistet.

Die Handwerksbetriebe in den Landkreisen Meißen, Bautzen, Görlitz, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge sowie in der Landeshauptstadt Dresden bilden in mehr als 80 Berufen Lehrlinge aus. Die nach der Zahl der Auszubildenden beliebtesten Handwerksberufe sind (nach Zahl der neuabgeschlossenen Lehrverträge sortiert): Kraftfahrzeugmechatroniker (359 neu unterschriebene Lehrverträge), Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (150), Elektroniker (146), Tischler (129), Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk (98) sowie Maler und Lackierer (93).

Lehrstellenbörse online:
www.hwk-dresden.de/einfachmachen

www.njumii.de/meister



MEISTERAUSBILDUNG FÜR 24 GEWERKE

JA ZUM MEISTERBRIEF.

- » Dachdecker
- » Elektrotechniker
- » Fahrzeuglackierer
- » Feinwerkmechaniker
- » Fliesen-, Platten-, Mosaikleger
- » Gerüstbauer
- » Gold- und Silberschmiede
- » Informationstechniker
- » Installateur und Heizungsbauer
- » Klempner
- » Kosmetiker
- » Land- und Baumaschinenmechatroniker
- » Maler und Lackierer
- » Maßschneider
- » Maurer und Betonbauer
- » Metallbauer
- » Ofen- und Luftheizungsbauer
- » Raumausstatter
- » Rollladen- und Sonnenschutztechniker
- » Schilder- und Lichtreklamehersteller
- » Tischler
- » Uhrmacher
- » Zahntechniker
- » Zimmerer

- » Ausbildereignung nach AEOV
- » Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung (HwO)

Informationsabend Meisterausbildung

Jeden 2. Dienstag im Monat

- » Anmeldung unter:
www.njumii.de/meisterinfo

Jetzt informieren und jederzeit starten!
kundenberatung@njumii.de
0351 4640-100

njumii ist eine Marke der
Handwerkskammer
Dresden

njumii
Das Bildungszentrum
des Handwerks

Kooperations- und Betriebsvermittlungsbörse

Angebot:

Friseursalon/Kosmetikstudio/Nagelstudio/Schulungszentrum in Dresden. Für alle Neuanfänger, Traum-Verwirklicher oder als Schulungszentrum. Nach 6 Jahren erfolgreichen Betriebes ist mein Premium-Friseur-Studio bereit für neue Hände. Die stilvolle Einrichtung aus hochwertigen Materialien und dem durchdachten ganz individuellen Designkonzept, indem jeder Kunde seinen eigenen Raum hat, schaffen eine elegante ruhige Umgebung. Dank der großen Schaufenster mit hohen Rundbögen und des Lichtkonzepts zieht der Friseursalon alle Blicke auf sich. Das Premium-Friseur-Studio besticht durch seine erstklassige Lage mit ausreichend Schaufensterfläche. Die hohe Sichtbarkeit an einer belebten Straße sorgt für einen stetigen Kundenstrom. Weiterhin ermöglicht die exzellente Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr eine bequeme Erreichbarkeit für jeden Kunden/Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr eine bequeme Erreichbarkeit für jeden Kunden/Kundin. Jedem Kunden steht einer der zahlreichen dem Friseur zugewiesenen kostenlosen/kostenfreien Parkplätzen, direkt vor der Tür, zur Verfügung. Zusätzlich zur gegenüberüberliegenden Haltestelle des ÖPNV befindet sich ein Einkaufszentrum direkt gegenüber. Das Studio profitiert von einem außergewöhnlich loyalen und kontinuierlich wachsenden Kundenstamm mit Blick auf das umgesetzte Ambiente. **Standort:** Dresden, Äußere Neustadt, Detaillierte betriebswirtschaftliche Informationen und Jahresabschlüsse können bei ernsthaftem Interesse nach Vereinbarung eingesehen werden. Nähere Informationen finden Sie unter der:

Chiffre: A-23ce70

Angebot:

Spezialdienstleister im Bereich technische Gebäudeausrüstung. Das Unternehmen beschäftigt sich mit dem Vertrieb und der Installation von Heizungs- und Gasanlagen sowie mit dem Instandsetzungs- und Wartungsservice rund um alle Gas- und Wärmesysteme. Die Einrichtung von Solaranlagen rundet das Angebot ab. Der Spezialist ist seit über 20 Jahren am Markt tätig. Die Geschäftsführung wird durch drei hochqualifizierte Mitarbeiter unterstützt. Der Kundenstamm besteht zu 60% aus öffentlichen, zu 30% aus privaten und zu 10% aus gewerblichen Kunden. Das Unternehmen hat in den vergangenen Geschäftsjahren Umsatzerlöse von durchschnittlich über 500.000 Euro jährlich erzielt. Durch Einstellung weiterer Mitarbeiter besteht Wachstumspotenzial u. a. bei Auftraggebern wie den Stadtwerken und der Wohnungswirtschaft. Die zentral gelegene Immobilie ist gemietet. Aus Altersnachfolgegründen wird ein Käufer gesucht. Die Geschäftsführung steht für eine strukturierte Einarbeitung nach Vereinbarung zur Verfügung.

Chiffre: A-8edb22

Angebot:

Professionelle Textilreinigung in sächsischer Metropole zu verkaufen. Wir bieten für unsere etablierte Textilreinigung mit eingetragener Marke und modernem Marketingkonzept eine Nachfolgeregelung durch Verkauf. Die Reinigung mit zwei Niederlassungen hat sich in der Region einen hervorragenden Namen gemacht. Die Kundschaft besteht aus gewerblichen Kunden in den Bereichen Gastronomie, Praxen und Büros. Wir betreuen über unsere zwölf Annahmestellen aber auch Privatkunden mit allen typischen Serviceleistungen einer Wäscherei. Das Unternehmen hat noch Wachstumspotential, verfügt über zertifizierte Reinigungstechnik und ist somit für die Zukunft bestens gerüstet. Die Übernahme des gesamten Betriebes und des kompletten Kundestamms Share-Deal ist erwünscht. Es ist jedoch auch ein Teilverkauf Asset Deal möglich. Der Geschäftsführer steht für den Übergabeprozess für noch mindestens sechs Monate zur Verfügung.

Chiffre: A-b4b236

Bitte beachten: Die hier in gekürzter Form dargestellten Angebote und Gesuche finden Sie in Gänze unter www.nexxt-change.org. Auch für weitere Angebote und Gesuche nutzen Sie bitte diese Datenbank.

Interessenten wenden sich bitte schriftlich unter Angabe der Chiffre-Nummer an die Handwerkskammer Dresden, Hauptabteilung Wirtschaftsförderung und -beratung, Am Lagerplatz 8, 01099 Dresden, Telefon: 035146 40931, E-Mail: SekretariatW@hwk-dresden.de.

Informationen zum Datenschutz finden Sie unter www.hwk-dresden.de/ds. Eine Haftung der Handwerkskammer Dresden für die in der Börse durch die Inserenten gemachten inhaltlichen Angaben ist ausgeschlossen. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernommen werden.

Achtung: Die Betriebsnachfolge-Börse nexxt-change wendet sich zum einen an jene Unternehmen, die einen Nachfolger oder aktiven Teilhaber suchen (Angebote). Zum anderen steht sie allen Interessenten offen, die sich eine selbständige Tätigkeit im Rahmen einer Unternehmensnachfolge aufbauen möchten (Nachfragen). Nutzen Sie hierfür die Möglichkeit, Inserate in der nexxt-change Unternehmensbörse, eine Gemeinschaftsinitiative von BMWi, KfW, DIHK und ZDH sowie BVR und DSGVO, einzusehen und/oder zu veröffentlichen. Dies ist Deutschlands größte Betriebsnachfolge-Börse. Sie bringt erfolgreich Inhaber von Unternehmen sowie Existenzgründer zusammen.



Erste Fachtagung für Baudenkmäler – Energieeffiziente Modernisierung

Ein Fachtag im Rittergut zeigte Möglichkeiten der Sanierung

■ Mit dem Rittergut Riesa-Gröba hat die Kreishandwerkerschaft Region Meißen einen idealen Ort für die Durchführung von Fachveranstaltungen, die sich mit der Modernisierung von Baudenkmälern beschäftigen. Ende August organisierte das Denkmalnetz Sachsen in Zusammenarbeit mit der Kreishandwerkerschaft Region Meißen den Fachtag „Energieeffiziente Modernisierung am Baudenkmal“. Zu Beginn der Veranstaltung konnte Jens-Torsten Jacob den Oberbürgermeister der Stadt Riesa Marco Müller und Dr. Konstantin Hermann vom Landesamt für Denkmalpflege Sachsen begrüßen. Der Geschäftsführer der Inno-Handwerk Region Meißen gGmbH Thomas Margenberg erläuterte den Teilnehmern den Sanierungsansatz. In einer anschließenden Führung durch das Rittergut gab er einen interessanten Einblick in die zukünftige Nutzung des Elbflügels. Mit dem fachlichen Teil begann Prof. Dr. Alexander Buchheim von der Staatlichen Studienakademie Riesa der das Projekt „R³ Reallabor im Rittergut Riesa-Gröba“ vorstellte. Das Projekt dient zur Fachkräftequalifizierung und soll einen wesentlichen Beitrag auf dem Weg zu einem klimaneutralen Gebäudebestand in Deutschland leisten. Hierzu wird insbesondere der Aspekt der Gebäudesanierung in den Mittelpunkt der Arbeiten gestellt und stärker in dem aktuellen Curriculum des Studiengangs Energie- und Gebäudetechnik integriert. Zur Umsetzung eines entsprechenden Bildungsangebotes ist die engmaschige Verknüpfung zwischen dem praxismgerechten Studium mit der „Hands-On“-Mentalität des Handwerks zwingend erforderlich, um die spezifischen

Herausforderungen der denkmalgerechten Sanierungsaufgaben sowohl in Planungs- als auch Ausführungsphasen fach- und termingerecht ausgestalten zu können.

Ronny Erfurt berichtete in seinem Vortrag von der Abwägung von zukünftiger Nutzung und Investition in energetische Sanierung im ehemaligen Bahnhof Halsbrücke. Für den Eigentümer des Brauhauses am Bahnhof Halsbrücke ist das Objekt ein Ort der Begegnung und Kultur zur nachhaltigen Entwicklung im ländlichen Raum. Durch die Umnutzung ist ein Brauhaus mit Restaurant entstanden. Die Planung der energetischen Sanierung zum Brauhaus am Bahnhof begann mit der Grundüberlegung, ob die energetischen Sanierungsmaßnahmen sich für die zukünftige Nutzung finanziell rechnen. Im Ergebnis hat die energetische Sanierung dazu beigetragen die Betriebskosten für eine komplette Nutzung zu optimieren. Zu den Maßnahmen zählten die Wärmedämmung der Außenwände, des Daches und der Komplettaustausch der Fenster. Die Modernisierung der Heizungsanlage durch die Installation einer Brennwerttherme, auch für den Betrieb der Brauanlage. Der Einsatz von energieeffizienten LED-Lampen, die weniger Strom verbrauchen und eine längere Lebensdauer haben.

Den Ansatz der Innendämmung von Außenwänden im Baudenkmal stellte Robby Fitzner von der UdiDAMMSYSTEME GmbH vor. Die Innendämmung der Außenwand stellt eine schnelle und individuelle energetische Sanierungsvariante dar. Im Impulsbeitrag konnte dazu die bauphysikalische und baupraktische Detailpunkte auf Grundlage von reali-



Thomas Scholz (Mitte) zeigte die Anwendung eines Exoskelettes bei der Bauwerksanierung

sierten Projektbeispielen praxisnah erläutert werden.

Wie sieht es mit Photovoltaikanlagen auf und an historischen Objekten aus? Dazu gab Stefan Vetter von der Sächsischen Energieagentur – SAENA GmbH fachliche Einblicke zur Nutzung von Solarenergie und stellte anhand von praktischen Beispielen den tatsächlichen Nutzen für Wohn- und Nichtwohngebäude vor. Das Angebotsportfolio der SAENA beinhaltet die Initial- und Fachberatung für Bauherren, Kommunen sowie für kleine und mittlere Unternehmen. Die Durchführung von Schulungs- und Weiterbildungsveranstaltungen, eine entsprechende Netzwerkarbeit für die Zielgruppen und die Veröffentlichung von Informationsbroschüren und Filmen.

Zum Abschluss des Fachtages moderierte Silvio Günzel von der Kreishandwerkerschaft Region Meißen eine Gesprächsrunde. Hierbei konnten die Teilnehmer in einen fachlichen Austausch mit den Referenten kommen.

KHS

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Thomas Margenberg (rechts) erläutert den Sanierungsansatz im Rittergut und gab einen Einblick in die zukünftige Nutzung des Elbflügels

Kommen und Bleiben



MEINE REGION

DIE FACHKRÄFTEMESSE IN MEIßEN 27.12.2024

10 bis 13 Uhr

Berufliches Schulzentrum Meißen

www.meine-region-meissen.de



Foto: DLT/Maximilian Gödecke



Eine gemeinsame Veranstaltung des Landkreises Meißen
in Kooperation mit unseren Netzwerkpartnern:



Kontakt:

Landratsamt Meißen – Dezernat Soziales | Jobcenter

Loosestraße 17/19 | 01662 Meißen

fachkraeftemesse@kreis-meissen.de



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch
Steuermittel auf der Grundlage des von den
Abgeordneten des Sächsischen Landtages
beschlossenen Haushaltes.

